



Abbildung 1

STUDIO GAME EXTENDED
Hochschule Luzern - November 2021

CONCEPT ART

CREATION

DAIMLER LANDKREUZER

GIAN HERZOG

Studierender Digital Ideation - 3. Semester

DRAGICA KAHLINA

Dozentin Game

SEBASTIAN HOLLSTEIN

Dozent Game



ABSTRACT

Die nachfolgende Arbeit hatte zum Ziel, ein portfolioreifes Stück Concept Art zu kreieren. Erstellt wurde ein Vehikel aus der der Ära des Ersten Weltkrieges von deutscher Seite. Fokus lag dabei darauf, ein bestehendes Design aus der Zeit zu nehmen und funktionell umzubauen.



EINLEITUNG

“Wie sinnlos ist alles, was je geschrieben, getan, gedacht wurde, wenn so etwas möglich ist! Es muß alles gelogen und belanglos sein, wenn die Kultur von Jahrtausenden nicht einmal verhindern konnte, daß diese Ströme von Blut vergossen wurden.” (Erich Maria Remarque, 1930, Im Westen nichts Neues) Schreibt Erich Maria Remarque in seinem Kriegssoman «Im Westen Nichts Neues». Es beschreibt das Leben und Leiden des Hauptcharakters Paul Bömer im Ersten Weltkrieg und klagt diese, die sich über den Krieg freuen, die Ihren Söhnen von dessen Zukunft geraubt haben und in den Tod geschickt haben, an. Diese Arbeit soll sich nicht an diesem grauenvollen Leid erfreuen und versucht, sich von der Romantisierung des Krieges fernzuhalten. Ziel war es jeglich, aus der damalig verfügbaren Technologie ein neues Designkonzept eines Vehikels zu erstellen.

FEUER DER INNOVATION

Technologische Fortschritte, vor allem diese des Benzinmotors zierten den Übergang zwischen 19. zu 20. Jahrhundert (<https://www.tuev-nord.de/explore/de/erinnert/eine-kurze-geschichte-des-verbrennungsmotors/>),. Der Funke des Ersten Weltkrieges entfachte dabei das Feuer von Erfindungen, welche Fortschritt in Form von neuen Maschinen und Technologien brachten. Unter anderem das Aufkommen von «Tanks» oder Panzer, wie sie im Deutschen genannt werden, bedeutete eine grosse Wendung in der Kriegsführung der damaligen Zukunft (<https://www.welt.de/geschichte/article136910554/Wie-der-Panzer-den-Krieg-von-Grund-auf-veraenderte.html>). Trotzdem war die Technologie noch in den Kinderschuhen und die von aussen Angst einflössenden Monster waren oft voller technischer Tücken. Aus diesem Grund wurden die Maschinen oft umgebaut oder dessen Körper auch für andere Zwecke verwendet worden. Eines dieser Maschinen war der Sturmpanzerwagen A7V, Deutschlands erster und einziger Panzer des Krieges (<https://www.welt.de/geschichte/article161744907/Eng-Gestank-und-ohrenbetaeubender-Laerm.html>).



Abbildung 2

Eine andere, weniger bekannte, Ausführung des A7V war der Überland Geländewagen. Diese nahm Gebrauch des vorhandenen Körpers mit Kettenantrieb und wurde als Logistikvehikel für unebenes Terrain und schwere Lasten verwendet (<https://tanks-encyclopedia.com/ww1/germany/uberlandwagen-gelandewagen-a7v>). Für dieses Projekt wurde das interessante Grundmodell des Überland Geländewagens genommen und für einen anderen Zweck umgebaut. Ziel war es dabei, ein funktionales Design zu erschaffen, das zeitgemässe Technologie verwendet.



GEDANKEN

Erstellt wurde das Design in Blender, einem open source 3D Programm. Um mechanische und historische Genauigkeit zu bewahren, wurde zuerst das Originalmodell des A7Vs nachgebaut. Nach der Fertigstellung des Designs wurden Ideen und Anwendungsgebiete für das Konzept erarbeitet. Entschieden wurde sich auf ein Räumfahrzeug, welches gleichzeitig als Logistikvehikel dient, das schwere Terrains und Waldstücke planieren kann, um getarnte Artilleriepositionen zu errichten. Die Maschine kann dabei mit dessen Pflug Kleinholz beseitigen, während im Lagerraum Proviant und Artilleriegranaten verstaut werden können. Das Heck des Fahrzeugs hat dazu eine Anhängerkupplung, welche zum Transport von weiteren Anhängern und Artillerie verwendet werden kann. Dies erlaubt für eine schnelle und effiziente alles-in-einem-Lösung, um ganze Einheiten schnell zu repositionieren. Das ist besonders wichtig, da Artillerie ein Prioritätsziel ist und ein konstanter Ortswechsel im Ernstfall erlaubt, wertvolle Materialien und Leben zu schonen.

DESIGN- INSPIRATIONEN

Wie schon erwähnt, wurde als Hauptinspiration der Körper des deutschen Daimler A7V Überland Geländewagens genommen. Besonders interessant waren dabei Referenzen von schrottreifen, nackten Maschinen, da diese einen genaueren Einblick in die inneren Prozesse der Geräte zeigten. Weiter wurden simple mechanische Teile der Zeit, wie Handlifte, Leitern etc. von Referenzbildern nachgebaut.



Abbildung 3

Ein Dilemma botete die Frontschaufel. Planierraupen, auch bekannt als Bulldozer, wurden in der Periode zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg (1918 – 1939) in Amerika erfunden, indem Räum-schaufeln an Traktoren befestigt wurden. Dies bedeutet, dass die Technologie und Idee zu der Zeit der Konstruktion noch nicht bekannt war. Als Folge wurde die Schaufel im Konzept sehr primitiv gehalten. Auch wurde an Stelle eines hydraulischen oder mechanischem Hebbers eine an einem Seil befestigte Handkurbel verwendet.



Abbildung 4

Da ein Teil der Aufgabe des Vehikels ist, Bäume und Kleinholz zu beseitigen, wurde ein einfaches Wellblechdach hinzugefügt. Dies gibt den Fahrenden einen leichten Schutz. Auch wurde darauf geachtet, dass alle abstehenden Plattformen eingezogen werden können, was eine sichere Durchquerung von unebenen Passagen ermöglicht. Besonders interessant sind dabei die beiden Treppen auf der linken und rechten Seite, welche aus logistischen Gründen notwendig sind. Falls diese nicht verwendet werden, können diese fast komplett senkrecht angewinkelt und auf der vorgefertigten Schiene eingezogen werden. So können Kollisionen auf der Seite des Fahrzeugs vermieden werden. Als Name wurde «Landkreuzer» genommen. Dies, da frühere britische «Tanks» oft «Landships» oder Landschiffe genannt wurden (<https://americangimuseum.org/history-snapshot-ww1-interwar-period/tanks-in-wwi/>). Es ist deshalb plausibel, dass Deutschland diesem Trend folgte und dessen Maschinen ebenfalls nach Schiffstypen benannt hat. Der Name «Landkreuzer» ist ein Testament für die Grösse des Motorfahrzeuges und dessen Fähigkeit, Wege zu errichten, wo zuvor noch kein Mensch war.

SHOWCASE

Abbildung 5



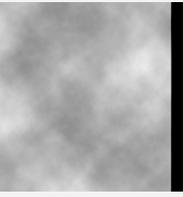
Abbildung 6





SCHLUSSWORT

Obwohl das Ziel eines portfolioreifen Stückes Concept Art nicht komplett erreicht wurde, schätze ich mich glücklich mit dem Endresultat. Erstellt wurde ein solides Konzept, auf dem aufgebaut werden kann. Pläne für die Zukunft sind, das Design in Zusammenarbeit mit meinem Mentor, Colton Dubell, zu überarbeiten.



LITERATUR- VERZEICHNIS

Erich Maria Remarque (1930). IM WESTEN NICHTS NEUES.

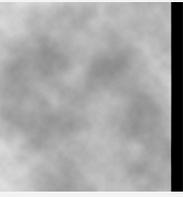
Eine kurze Geschichte des Verbrennungsmotors. (2019, April 18). <https://www.tuev-nord.de/explore/de/erinnert/eine-kurze-geschichte-des-verbrennungsmotors/>

Wie der Panzer den Krieg von Grund auf veränderte. (2015, Januar 29). <https://www.welt.de/geschichte/article136910554/Wie-der-Panzer-den-Krieg-von-Grund-auf-veraenderte.html>

„Enge, Gestank und ohrenbetäubender Lärm“. (2017, Februar 2). <https://www.welt.de/geschichte/article161744907/Enge-Gestank-und-ohrenbetaeubender-Laerm.html>

Überlandwagen Geländewagen A7V. (2016, December 16). <https://tanks-encyclopedia.com/ww1/germany/uberlandwagen-gelandewagen-a7v>

Tanks in WWI. (2021). <https://americangimuseum.org/history-snapshot-ww1-interwar-period/tanks-in-wwi/>



ABBILDUNGS- VERZEICHNIS

- Abbildung 1 *Editierer Render Projekt*
- Abbildung 2 *A7V Sturmpanzer „Wotan“*
<https://www.militaer-wissen.de/engins-blindes-de-tempete-a7v/?lang=fr>
- Abbildung 3 *A7V Überland Geländewagen*
<https://tanks-encyclopedia.com/ww1/germany/uberlandwagen-gelandewagen-a7v>
- Abbildung 4 *Landkreuzer Schaufel*
- Abbildung 5 *Landkreuzer Front*
- Abbildung 6 *Landkreuzer Rear*

Wenn keine Quelle angegeben wurde, sind die Bilder selber erarbeiten worden.